

Wirtschaft um 30 Prozent überschritten wurden. In diesem Jahr haben die komplizierten Witterungsbedingungen in vielen LPG zu erhöhten Kosten in der Feldwirtschaft geführt. Für uns als Partei kommt es darauf an, nicht zuzulassen, daß sich jemand mit hohen Kosten abfirjet. Wir müssen die Aufmerksamkeit darauf lenken, alle Möglichkeiten der Kostensenkung zu nutzen. Dabei geht es in erster Linie um die bessere Ausnutzung der Grundmittel.

Im abgelaufenen Jahr ist sichtbar geworden, daß es auf diesem Gebiet sowohl in unserer kooperativen Pflanzenproduktion als auch in der LPG große Reserven gibt. Dem Gesetz der Ökonomie der Zeit wird noch nicht überall gebührend entsprochen.

Manche Leiter hängen noch zu sehr an veralteter Technik und überholten Leitungsmethoden. Der Schichteinsatz der entscheidenden Maschinen ist ebenfalls noch nicht genügend organisiert. Während er bei der Bodenbearbeitung erfolgreich praktiziert wird, ist er bei der Ernte durchaus noch nicht üblich. Wir stellen die Aufgabe, 1971 durch bessere Ausnutzung der Grundmittel die Kosten um 10 Prozent zu senken. Dafür gilt es, die Bereitschaft zu wecken.

Frage: *Sicher hat Eure Parteileitung schon Vorstellungen, welche Probleme der LPG-Vorstand in seinem Rechenschaftsbericht behandeln müßte?*

Antwort: Selbstverständlich haben wir uns darüber schon Gedanken gemacht. Einige Probleme habe ich bereits erwähnt. Die Parteileitung hat zur Konzeption des Vorstandes für die Vorbereitung der Jahresabschluß Versammlung Stellung genommen. Zu gegebener Zeit wird sie sich auch mit dem Inhalt des Rechenschaftsberichtes befassen.

Ausgehend vom Stand der Intensivierung der

Feldwirtschaft wird der Vorstand Entwicklung und Ergebnisse der Kooperationsbeziehungen einschätzen. Hierbei sollen vor allem gute Erfahrungen verallgemeinert und das Vertrauen der Genossenschaftsmitglieder in die kooperative Zusammenarbeit gestärkt werden. Jedes Mitglied ist ja interessiert zu erfahren, wie es mit der Kooperation weitergehen wird. In diesem Jahr haben wir zum Beispiel unsere Beregnungsanlagen erstmalig verstärkt auch für Kartoffeln, Zuckerrüben und Mohrrüben eingesetzt. Die Hektarerträge auf diesen Flächen konnten durch die Beregnung wesentlich erhöht werden. Daraus ergeben sich Schlußfolgerungen für die kooperative Pflanzenproduktion.

Die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft und die Beziehungen zwischen den Brigaden werden im Rechenschaftsbericht ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Sehr kritisch wird er sich — wie schon angedeutet — mit den Ursachen für die Kostenüberschreitung beschäftigen.

Der Vorstand ist auch verpflichtet, der Vollversammlung zu erklären, warum wir in diesem Jahr die geplante Akkumulation nicht erreichen, welche Auswirkungen das auf unsere perspektivischen Vorhaben hat und wie die Akkumulation in den nächsten Jahren kontinuierlich gesteigert werden soll.

Mir als Ökonomen kommt es auch darauf an, im Rechenschaftsbericht darzulegen, welche Schritte wir tun werden, um die Leitung der LPG und der kooperativen Pflanzenproduktion weiter zu vervollkommen. Auch in der Landwirtschaft dürfen wir Fehler und Mängel nicht erst aufdecken, wenn ihre Auswirkungen nicht mehr abzuwenden sind. Der Produktionsprozeß, das Zusammenwirken von Menschen und Produktionsmitteln muß wissenschaftlich

I N F O R M A T I O N

Parteisekretäre zur Jahresendabrechnung

Der Parteisekretär der LPG Nächst Neuendorf im Kreis Zossen, Genosse Siegfried Löffler, hat folgende Gedanken zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlung: Die erste Aufgabe wird darin bestehen, daß sich die

Grundorganisation einen eigenen Standpunkt zu den Ergebnissen des Jahres 1970 und zu den Vorstellungen des Vorstandes für das Jahr 1971 erarbeitet.

Die Parteileitung wird sich vom Genossen Vorsitzenden und anderen Genossen im Vorstand berichten lassen, welche Hauptgedanken der Rechenschaftsbericht enthalten soll. Sie wird kritisch zu den Darlegungen Stellung nehmen und ihre Empfehlungen für den Rechenschaftsbericht geben.

Die Parteileitung wird darauf

einwirken, daß in allen Arbeitskollektiven eine offene kritische Diskussion zur Arbeit und zu den Ergebnissen stattfindet. Gemeinsam mit den Genossen des Vorstandes will die Parteileitung den Gruppenorganisatoren Anregungen geben, wie die Parteilgruppen die Brigadeversammlungen vorbereiten können, welche Probleme sie in den Vordergrund rücken sollten.

Genosse Hermann Otte, Parteisekretär in der LPG Sperenberg, Kreis Zossen, hält es unter anderem für notwendig, daß bei der